



Sonderseite energietal toggenburg

«das sind wir»

Erfolgreicher Ausbau des Wärmeverbands Wildhaus

Mit der Erweiterung des Netzes kann die Holzfernwärmeheizung der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann ihre Kapazität voll ausnutzen. Ab diesem Winter sind 54 Liegenschaften an den Verbund angeschlossen, so dass sich rund 400 000 Liter Heizöl durch den CO₂-neutralen Energieträger Holz aus der Region ersetzen lassen.



Bauarbeiten für die Erweiterung des Fernwärmenetzes Richtung Lisighaus (Bild: Urs Zwingli, Calorex)

Der Wärmeverbund mit der Fernheizzentrale im Wildhauser Mehrzweckgebäude Chuchitobel und einem Fernwärmenetz von 2100 Trassemetern ist 2011 mit 34 Hausanschlüssen in Betrieb genommen worden. Die Dimensionierung erfolgte für eine Nutzenergie von

4200 Megawattstunden pro Jahr (MWh/a), in der Erwartung, dass sich im Bereich des Dorfs genügend Wärmebezügler für einen Anschluss interessieren würden. Während der letzten Betriebsjahre hat sich gezeigt, dass sich die angestrebte Nutzenergie nicht

Erfolgreicher Bauverlauf

Um Leistungs- und Energiepotenzial des Verbunds möglichst zu 100% zu nutzen, werden mit der Erweiterung talabwärts zusätzliche Wärmebezügler erschlossen. Das Projekt umfasst zum einen den Weiterbau der Leitung Richtung Lisighaus von der ehemaligen Landi bis zum Hotel Toggenburg. Andererseits führt ein zweiter, neuer Netzstrang von der Liegenschaft des Büros von Toggenburg Tourismus in Richtung Munzenriet und erschliesst die ganze Schulanlage und damit verbunden auch

das Curlingcenter. Dank des guten Wetters während des Sommers verläuft die Bautätigkeit im terminlich eng gesteckten Rahmen ganz nach Plan. Der Ausbau – entlang der Hauptstrasse dient er gleichzeitig der Trottoirsanierung – kann bis Mitte Oktober abgeschlossen werden. Parallel dazu erfolgen die ersten Anschlüsse in den Häusern. Die Besitzer können wie versprochen ab Winter 2018 Energie für Heizwärme und Warmwasser vom Wärmeverbund beziehen.

Fernwärme überzeugt

«Bei der Lancierung des Ausbauprojekts haben wir alle Besitzer von Liegenschaften an den geplanten Netzabschnitten angeschrieben und über Möglichkeit und Bedingungen eines Anschlusses informiert», sagt Egloff. Das Echo, so zeigt er sich erfreut, sei sehr positiv gewesen. Viele Hauseigentümer hätten sich für Fernwärme ab dieser Heizperiode entschieden und einige planen einen Wärmebezug in den nächsten Jahren.

Mit der Erweiterung Lisighaus erstreckt sich der Fernwärmeverbund über eine Trasselänge von total 3200 Metern und erschliesst 54 Liegenschaften. Nach Ausführungen des verantwortlichen Planers, Urs Zwingli, Calorex Wil, lässt sich dadurch die angestrebte Kapazität an Nutzenergie von 4200 MWh/a ausschöpfen.

Wertschöpfung in der Region

Die Wärmeproduktion erbringt die bestehende bivalente Holzschnitzelfeuerung, die je nach Winter 92–100% des Gesamtbedarfs deckt. Ein Ölkessel stellt den allfälligen Spitzen- und Notbetrieb sicher. Für die gesamte Holzschnitzelmenge von 7000m³ pro Jahr bestehen mit der Forstbetrieb Obertoggenburg AG Abnahmeverträge. Die Wertschöpfung erfolgt somit weitgehend in der Region, zumal auch regionale Unternehmen die Bauarbeiten realisieren. Dank der Wärmeerzeugung mit Holzschnitzeln lassen sich jedes Jahr rund 400 000 Liter Heizöl ersetzen und die CO₂-Emissionen um 1000 Tonnen reduzieren.

das sind wir...

«Wir sind sehr positiv überrascht vom Umweltbewusstsein der Bevölkerung. Beim Baustart waren wir unsicher, ob wir mit einem Wärmeverbund in Wildhaus auf genügend Nachfrage stossen. Alle anderen Obertoggenburger Gemeinden betreiben ja ebenfalls



eine Holzfernwärmeheizung. Doch wir konnten den Grundstock an Anschlüssen nach und nach ausbauen. Es hat etwas Zeit gebraucht, aber heute zeigt sich, dass grosse Teile der Bevölkerung bereit sind, auf den erneuerbaren Energieträger Holz zu setzen und die Nutzung lokaler Ressourcen zu unterstützen. Der mutige Schritt für den Bau und Ausbau unseres Wärmeverbands hat sich gelohnt und ist auch für das Energietal Toggenburg ein positives Zeichen.»
Bruno Egloff, Oberbauleiter Tiefbau, Wildhaus-Alt St. Johann



Josua Menzi, Bäcker-Konditor im Café Abderhalden, mit dem neuen Cargo-Velo.

Gibt es eine ansprechendere Werbung für das neue Sharing-Angebot «Carvelo2go», als wenn der Bäcker fein duftende Backwaren mit dem Lastenrad ausliefert?

Seit dieser Woche können auch Wattwilerinnen und Wattwiler ein Cargo-Bike zum günstigen Stundentarif mieten. Ob für die Fahrt mit Kindern zur Schule oder den Transport der Einkäufe nach Hause: Das Lastenvelo mit Elektromotor ist effizient und praktisch, kann bis zu 100 Kilogramm Last aufnehmen oder dank Sitzflächen und Gurten zwei Kindern Platz bieten. Wer das Cargo-Velo nutzen will, reserviert es über die

Webseite www.carvelo2go.ch. Das Café Abderhalden übernimmt die Rolle der Abgabestelle. Der Nutzer holt es dort ab und bringt es nach der Fahrt auch wieder zurück. Die Energiestadt Wattwil stellt das Cargo-Velo in Zusammenarbeit mit der TCS Regionalgruppe Toggenburg der Bevölkerung zur Verfügung. Initiantin des Sharing-Angebots ist die Mobilitätsakademie AG des TCS und des Förderfonds Engagement Migros. Mit Unterstützung von EnergieSchweiz wird es sukzessive ausgedehnt. Neben der Stadt St. Gallen ist im Kanton neu auch Wil ein Standort mit zwei Cargo-Bikes. **Infos: www.carvelo2go.ch**

Energieschulzimmer vor der Haustür

«Den Kindern bringt es am meisten, wenn sie Energie vor Ort erleben und sich etwas darunter vorstellen können»: Eveline O'Grady, Primarlehrerin in Alt St. Johann hat das Quartal zwischen Sommer- und Herbstferien für «energiegeladenen Unterricht» mit ihren 13 Fünftklässlern genutzt.



«Das Thema Energie ist im Schulzimmer ja eher trocken, was mich motiviert hat, möglichst viel Energieunterricht im Freien abzuhalten», fasst sie ihr Konzept zusammen. Nach kurzen Einführungen in verschiedene Energieformen vor allem mit Hilfe des Globi-Sachbuchs «Globi und die Energie» folgte das praktische Erleben. Dafür hat sie auch die Turnstunden eingesetzt und sich entsprechend mit Velo



oder zu Fuss mit ihrer Klasse zur Energie-Erkundung im Toggenburg aufgemacht.

Der Besuch des Berggasthauses Gamplüt mit Windrad, Solaranlagen und Holzfeuerung, die Besichtigung der Photovoltaikanlage Högg in Wattwil und des Wärmeverbands in Wildhaus sowie der Spaziergang in und um



Alt St. Johann auf den Spuren der Energiestadt Region Obertoggenburg gehörten zu den Stationen. Vor Ort erwartete die Schülerinnen und Schüler immer ein Energiefachmann, der ihnen sein Thema mit viel Herzblut näherbrachte. Mit einer Energie-Experimentiershow von energietal toggenburg run-



dete Eveline O'Grady den praktischen Unterricht vergangene Woche ab. Eine theoretische Nachbearbeitung und Vertiefung ist nach den Herbstferien geplant. «Wir haben so viele tolle Anlagen und Angebote direkt vor der Haustüre, dass ich den Kindern den Zugang zu Energie hautnah und sicher unvergesslich ermöglichen konnte», zieht sie eine durchwegs positive Bilanz aus ihrem «Energiequartal».

Agenda

Bauernmarkt
Der Förderverein energietal toggenburg ist mit der Sonder-schau «Transportvelo testen» präsent. Testen Sie ein elektrisches Lastenvelo oder lassen Sie mit Muskelkraft die Autos auf der Carrerabahn fahren!
Samstag, 27.10.18
9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 28.10.18
10.00 bis 17.00 Uhr
vor der Markthalle, Wattwil
Weitere Infos:
www.energietal-toggenburg.ch
> Agenda

Mitglied werden

Werden Sie Mitglied beim Förderverein energietal toggenburg oder schenken Sie eine Mitgliedschaft. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie:
> den Aufbau einer einheimischen Energieversorgung
> die effiziente Energienutzung
> die Entwicklung der Region
> die Vermittlung von Energie-wissen

Auskunft/Anmeldung:
Energietal Toggenburg
071 987 00 77
www.energietal-toggenburg.ch

Impressum

energietal toggenburg
9630 Wattwil
info@energietal-toggenburg.ch
Folgen Sie uns auf
Unterstützt von:
Kanton St. Gallen, Amt für Wasser und Energie

Unser Hauptsponsor

Toggenburger Raiffeisenbanken

Unsere Co-Sponsoren

thurwerke
thurwerke.ch

Toggenburg Medien